

Die Schmetterlings - Hecke

Die 10 Arten unserer Schmetterlings-Hecke bringen das frohe Farbenspiel und die Leichtigkeit der Schmetterlinge in Ihren Garten. Mehr als die Hälfte der in Österreich vorkommenden Schmetterlingsarten sind inzwischen bedroht. Deshalb bietet jede Gehölzart dieser Hecke mindestens 10 Schmetterlingsarten wertvollen Lebensraum. Bei der Schlehe sind es sogar über 110 Arten! Nicht nur die erwachsenen Falter freuen sich über die Blüten der Sträucher und Bäume, sondern auch die Raupen der Schmetterlinge benötigen die Blätter der heimischen Heckenpflanzen als Nahrungsquelle.



Roter Hartriegel - *Cornus sanguinea*

Bereits im Frühsommer ist der Rote Hartriegel eine wichtige Energiequelle für eine Vielzahl an Schmetterlingen. Ganze 18 Arten finden sich rund um den Hartriegel. Sowohl der heiß begehrte Nektar als auch das grüne Laub werden von ausgewachsenen Schmetterlingen bzw. ihren Raupen ausgiebig genutzt. Er wächst an fast allen Standorten - von feuchten Auwäldern bis zu trockenen Felshängen.



Hunds-Rose - *Rosa canina*

Die weithin sichtbaren rosafarbenen Blüten der Hunds-Rose erzeugen zwar kaum Nektar, aber umso mehr Pollen, der bei Honig- und Wildbienen sowie natürlich Schmetterlingen sehr begehrt ist. Bereits 11 Schmetterlingsarten konnten auf der Hundsrose nachgewiesen werden.



Faulbaum - *Frangula alnus*

Im Frühjahr fliegt ein kleiner, blauer Falter über deiner Schmetterlingshecke? Dabei wird es sich um den Faulbaum-Bläuling handeln! Er legt seine Eier gern an den Blättern des Faulbaums oder des Roten Hartriegels ab. Schon 5 Tage später freuen sich die geschlüpften Raupen über das junge Laub. Auch die Zitronenfalter-Raupe ernährt sich vom Faulbaum.



Schwarzer Holler - *Sambucus nigra*

Der aromatisch-intensive Duft der Blüten des Schwarzen Holunders ist allseits bekannt. Damit lockt er eine Vielzahl an Insekten, darunter auch 16 Schmetterlingsarten an, wie z. B. das Landkärtchen. Auch Vögel nutzen den Holler gerne als Nistgehölz und freuen sich über die nahrhaften Früchte im Herbst.



Heckenkirsche - *Lonicera xylosteum*

40 Insektenarten finden Nahrung auf der Heckenkirsche. Darunter 24 Schmetterlingsarten, so auch die Raupen des Kleinen Eisvogels. Die knallroten Beeren und das gelbe Laub sind ein Hingucker in der Herbstzeit. Die attraktiven Früchte sind noch dazu ein wahrer Gaumenschmaus für Vögel.



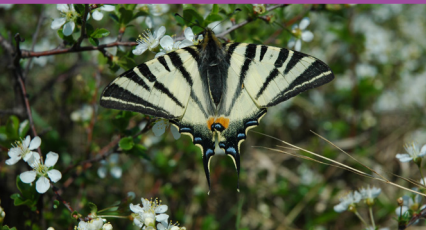
Holz-Apfel - *Malus sylvestris*

Rarität im Doppelpack! Nicht nur der Holzapfel ist in seiner ursprünglichen Wildform selten zu finden, sondern auch der Baum-Weißling. Dieser elegante weiß-schwarze Falter legt seine Eier gerne auf Obstbäumen ab. Die Raupen fressen lediglich an den Blättern und lassen die Früchte dabei in Ruhe.



Traubenkirsche - *Prunus padus*

Eine Vorliebe für das Laub der Traubenkirsche haben die Raupen des hübschen Pflaumen-Zipfelfalters. Seine raffinierte Tarnstrategie: Raupen grün wie die Blätter und Puppen, die wie Vogelkot aussehen. Reichlich Winternahrung für Vögel bieten dann die Früchte.



Schlehdorn - *Prunus spinosa*

Über 120 Falter-Arten wurden an der Schlehe gezählt. Als Nektarlieferant bietet die Schlehe im Frühjahr mit ihre weißen Blütenmeer vielen Schmetterlingsarten eine erste, schmackhafte Stärkung im Jahr. Der Raupe des Segelfalters dienen die Blätter zusätzlich als Kinderstube und wertvolle Nahrung. Was für eine Artenvielfalt!



Wolliger Schneeball - *Viburnum lantana*

Der Wollige Schneeball ist reich verzweigt und buschig. Der intensive Geruch seiner cremeweißen Blütenstände lockt unzählige Wildbestäuber an, so z. B. auch das unverwechselbare Tagpfauenauge. Die Blätter dienen mehreren Schmetterlingsraupen als Nahrungsquelle, darunter das Kleine Tagpfauenauge.



Sal-Weide - *Salix caprea*

Mit ihrer Blüte im zeitigen Frühjahr zählt sie zu den ersten wichtigen Nektarquellen in der meist noch kühlen Jahreszeit. Mehr als 110 Schmetterlingsarten scharen sich um diesen etwas sparrig wachsenden Großstrauch bis kleinen Baum, dessen Laub obendrein Futterpflanze für zahlreiche Schmetterlingsraupen ist.